

China und seine Megacities in der aktuellen Entwicklung

Vortragsangebot für Geographische Gesellschaften

Prof. Dr. Hans Gebhardt, Geographisches Institut der Universität Heidelberg

Seit Ende der 1970er Jahre verfolgte China den Weg einer schrittweisen Öffnungspolitik gegenüber der internationalen Wirtschaft, der zeitweise zu hohen jährlichen Wachstumsraten der Wirtschaft, aber auch einer zunehmenden räumlichen Disparität zwischen den dynamischen Küstenregionen und den Binnenregionen geführt hat.



Die Chinesische Großstadt Tianjin

Der Vortrag beleuchtet die Sonnen- und Schattenseiten der chinesischen Wirtschaftsentwicklung. Er geht auf die Probleme der peripheren Agrarregionen mit ihrer Minderheitenbevölkerung, auf die "alten" Industrieregionen mit ihren massiven Umweltproblemen ebenso ein wie auf Beispiele moderner Stadtentwicklung und die sie prägenden Akteure und Entwicklungspolitiken.

Basis des Vortrags sind eine Reihe von in Heidelberg angefertigten Dissertationen von chinesischen Geographen/innen sowie acht eigene Reisen in verschiedene Teile des Landes zwischen 2000 und 2018.

Literaturhinweis: H. Gebhardt (Ed.), Urban Governance, Spatial Planning and Economic Development in the 21th Century China. Reihe Geographie: Forschung und Wissenschaft, Bd. 6, Berlin: Lit Verlag 2018, pp. 1- 19